

J. H. 68784

Wien, am 6. Jänner 96.

Herrn gütigen Herrn!

Mir ist wohl nicht in Erinnerung, ob ich Ihnen im Verlauf meiner Arbeiten für Ihre Übersetzung Ihrer Gedichtauswahl gedankt habe. Sollten dies, was Sie gütig und freundlich sein, nicht geschehen sein, so lasse ich Ihnen mein Dankgefühl in demselben Maße zum Ausdruck gebracht, da ich mich nicht mit Mühen und der Dichtung des Buches widmen dürfte.

Als ich in der Tat einer Vorstellung im Rahmen der letzten Existenz, traf ich den Direktor in dem Corridor, in dem er sich gerade von dem Herrn Direktor und es ist mir ein großer Glück, dass er Ihre Arbeit so bald als möglich aus dem Werk einzuweisen kann. Hoffentlich per postale

/.

und Lappid geben wollen. Wenn es sonst kein
lobwürdiges, in's nür Reich zu bringen, die
von künstlerischen Wert. nicht ohne sein, so muß
man dem Manne mit Reichtum darau, daß er
neben den zeitverwendenden Gesäften eines fester-
veraltung beim dazu kommt, ein geschickter
Kritiker zu sein, unwillkürlich zu sagen. Wegen
Ihrer Arbeit wird ich zu übergeben noch einmal
besuchen und erörtern. Sollten Sie einen Lieb-
begierigen Wunsch sagen, so bitten ich, und davon
sol. Mißbilligung zu vermeiden. Außerdem wäre ich
Ihrer nicht dankbar, zu erfragen, wo bereits
~~ein~~ Ihre Biographie erschien. Ich bewußtlich
dieselben Dringlichkeit, die ich mich um einen großen
Literarier. Werken mit einigen dreistigen Beiträ-
gen beifolgt. Anleitungsquellen sind mir sehr
in einer Linie vereinigt. Auch für persönliche
Angaben wäre ich Ihnen zu besonderem Danke ver-
bunden..

Mit besten Wünschen zum neuen Jahre
und bestem Gedeihen Ihr ergebener



J. J. J. J.